STERNSINGERAKTION 2022

Pressemappe

Sternsingeraktion 2022 – sicher durchführen! 2

Die Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar bringen Segen und die Hoffnung im anbrechenden Jahr und lassen die Weihnachtsbotschaft vom Frieden für Alle ein Stück weit Wirklichkeit werden.

[Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Katholischen Jungschar](#Dreikönigsaktion) 3

Infos zum Hilfswerk Dreikönigsaktion, so funktionieren Sternsingerprojekte, Zahlen und Fakten, Sternsingerspenden sind absetzbar und tragen das Spendengütesiegel, Sternsingerausweis

[Könige? Magier? Weise? Fragen und Antworten](#FAQs) 5

Die biblische Geschichte von den Königen, die dem Kind in der Krippe huldigen und Geschenke bringen, hat die Menschen über Jahrtausende fasziniert. Fragen und Antworten rund um die Heiligen Drei.

Hintergrundinfos und Downloads von Pressefotos, Cartoons und Grafiken unter

[www.sternsingen.at/presse](http://www.sternsingen.at/presse)

Sternsingeraktion 2022 – sicher durchführen!

**Sternsingen - Segen und Hoffnung.**

Caspar, Melchior und Balthasar werden zum Jahreswechsel wieder in ganz Österreich unterwegs sein. Die Erfahrungen der letzten Sternsingeraktion haben gezeigt, dass Sternsingen trotz Corona gut möglich ist. Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten und Besuchten werden auch heuer gewährleistet sein, dazu wurde ein eigenes „Sternsinger-Hygienekonzept“ ausgearbeitet. Dass das Sternsingen wieder überall startet, ist wichtig, weil die Menschen in Österreich auf den Segen für das neue Jahr warten und weil die Spenden in den Armutsregionen der Welt dringend gebraucht werden.

Die Botschaft der Sternsingerkinder ist wichtiger denn je: Die Zeit ist reif für ein neues Miteinander auf unserem Planeten. Davon singen die 85.000 Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar und zeigen mit ihrem Engagement den Erwachsenen gleich, wie Solidarität geht: Sie ziehen in ihren Weihnachtsferien von Tür zu Tür und bitten um eine Spende für notleidende Menschen. Rund 500 Sternsingerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden jährlich unterstützt.

**Brasilien/Amazonas - Sternsinger-Spenden sichern Rechte, Bildung und Ernährung**

Wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene Sternsingen gehen, bringen sie die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Zum Segen werden die Spenden auch in Amazonien, weil sie zum Überleben indigener Völker und damit des Regenwaldes beitragen.

Der Raubbau an Amazonien ist im vollen Gang, der brasilianische Regenwald brennt oder wird abgeholzt. Wer den Regenwald zerstört, der raubt den dort lebenden indigenen Völkern die Lebensgrundlage. Als „grüne Lunge der Erde“ hat der Regenwald auch eine wichtige Bedeutung für unser Weltklima.

Die indigenen Völker in Amazonien leben seit Jahrhunderten in und vom Regenwald, den sie als „Wächter/innen von Amazonien“ gegen Raubbau und Zerstörung bewahren und verteidigen. Ihre Lebensweise ist von Respekt und Rücksichtnahme gegenüber allen Lebewesen geprägt.

Finanziert mit Sternsinger-Spenden hilft unsere Partnerorganisation vor Ort den indigenen Völkern, ihr Recht auf ihr Land zu verteidigen. Nur so können willkürliche Vertreibungen und Zerstörung des Regenwaldes gestoppt werden. Bildung ist wichtig, um die Rechte zu kennen und selbstbestimmt die Zukunft zu gestalten. Mit Feldbau, Früchtesammeln oder Jagen und Fischen versorgen sich die indigenen Völker selbst. Sternsingerspenden helfen dabei, ein ökologisches zusätzliches Einkommen (z.B. mit Imkerei oder Korbflechten) zu sichern.

Die Hilfsprojekte in Brasilien stehen beispielhaft für 500 Sternsingerprojekte, die in Afrika, Asien und Lateinamerika Armut und Unrecht mildern und das Leben von Menschen nachhaltig verbessern.

**Sternsingerkassen sind 365-Tage im Jahr geöffnet**

Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit. Wenn Caspar, Melchior und Balthasar durchs Land ziehen, steht ihnen jede Tür offen und die Österreicherinnen und Österreicher zeigen ein großes Herz und öffnen ihre Geldbörsen weit, damit die Sternsingerkinder mit vollen Kassen nach Hause gehen können. Online bleiben die Sternsingerkassen das ganze Jahr unter [www.sternsingen.at](https://www.dka.at/sternsingen) über geöffnet - so kann man auch schon im Herbst weihnachtlich Gutes tun.

Spendenkonto:BAWAG PSK  
Empfänger: Dreikönigsaktion  
IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330, BIC: BAWAATWW

Dreikönigsaktion - Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Sternsingen verknüpft lebendiges Brauchtum mit Engagement für eine Welt, in der ein Leben in Würde für alle Menschen möglich ist. Die von Kindern getragene Sternsingeraktion ist das Fundament des internationalen Hilfswerks der Katholischen Jungschar, der Dreikönigsaktion. In über 500 Hilfsprojekten unterstützen Sternsingerspenden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Ziel jeder einzelnen Initiative ist es, Leben zum Besseren zu wenden.

**So funktionieren Sternsingerprojekte**

Die mit Armut konfrontierten Menschen im Süden wissen, wie sie ihr Leben verbessern können. Die Spenden der Sternsingeraktion geben ihnen die Möglichkeit, ihre Pläne umzusetzen. Die Partnerprojekte der Dreikönigsaktion zielen auf wirksame und langfristige Verbesserungen von Lebensbedingungen für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ab.

Die Dreikönigsaktion führt selbst keine Hilfsprojekte durch, sondern unterstützt nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ Initiativen, die von Organisationen vor Ort konzipiert und durchgeführt werden. Die Vergabe der Spenden erfolgt nach eingehender Prüfung der Projektanträge. Die Projekte sind auf mehrere Jahre ausgelegt.

Die Auszahlung erfolgt in Raten, entsprechend dem Projektfortschritt.

**Die Schwerpunkte der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar**

**Kinder und Jugendliche stärken** - Viele junge Menschen leben auf der Straße, müssen arbeiten, werden sexuell ausgebeutet oder Opfer von Kinderhandel. Diese Kinder und Jugendlichen brauchen Schutz, Begleitung und Unterstützung. Sternsingerprojekte helfen mit, dass sie ihre Gegenwart und ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können.

**Ernährung sichern** - Obwohl weltweit genug Lebensmittel produziert werden, sind Hunger und Unterernährung für über eine Milliarde Menschen trauriger Alltag. Die Dreikönigsaktion unterstützt nachhaltige Landwirtschaft und einkommensschaffende Initiativen. Der Zugang zu Land und anderen Ressourcen muss gerechter, ihre Nutzung nachhaltiger werden. Wir fordern und fördern - in unseren Projektländern und in Österreich - faire Wirtschafts- und Handelsstrukturen sowie zukunftsfähige Lebensstile.

**Nachhaltig wirtschaften -** Die Ressourcen und Rohstoffe unserer Erde sind begrenzt - unsere Gier danach ist leider nicht enden wollend und nimmt weder Rücksicht auf Umwelt noch auf Menschenrechte. Unser Wirtschaftssystem ist auf grenzenloses Wachstum ausgerichtet. Es braucht eine andere Art zu wirtschaften, eine, die das Wohl der Menschen und nicht den Profit als oberstes Ziel hat.

**Zivilgesellschaft und engagierte Kirche stärken -** Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort ist die Dreikönigsaktion Teil einer Kirche und Zivilgesellschaft, die konsequent an der Seite der Benachteiligten und Unterdrückten steht und die kompromisslos für die Bewahrung der Schöpfung eintritt.

Die Auswirkungen des Klimawandels und die Corona-Pandemie verstärken die Not vieler Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika dramatisch. Es sind nachhaltige Entwicklungsprojekte wie jene, die mit Sternsingerspenden finanziert werden, die mithelfen, die vielfältigen Folgen der Krisen abzumildern.

### Zahlen und Daten

**Zahlen und Daten rund ums Sternsingen:**

* Zwei Drittel der Sternsinger/innen sind Mädchen.
* In 19 Ländern des globalen Südens kommen Sternsingerspenden zum Einsatz.
* Über 200 Euro ersingt jedes Sternsingerkind bei seinem Einsatz für eine gerechte Welt.
* Rund 500 Hilfsprojekte können pro Jahr finanziert werden.
* In nahezu 3.000 österreichischen Pfarren sind Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs.
* 30.000 Jugendliche und Erwachsene unterstützen die Sternsinger/innen nach Leibeskräften.
* 85.000 Sternsingerinnen und Sternsinger sind österreichweit unterwegs.
* Rund 500.000 Sternsinger/innen sind es in ganz Europa.
* Geschätzte 420.000 km legen die Sternsinger/innen gemeinsam zurück und umrunden damit zehn Mal die Erde.
* An die 4.000.000 Kinder und Jugendliche haben in Österreich seit 1954 beim Sternsingen die ersten Erfahrungen mit ehrenamtlichem Engagement gesammelt.
* Seit 1954 konnten die Sternsinger/innen über 480 Millionen Euro ersingen!

**Spendengütesiegel: Spenden mit Garantie**

Die Finanzen der Dreikönigsaktion werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Das „Spendengütesiegel“ garantiert Transparenz und objektive Sicherheit bei der Spendenabwicklung.

**Sternsingerspenden sind steuerlich absetzbar**

Spenden an die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar sind steuerlich absetzbar. Bitte beim Sternsingerbesuch bekanntgeben. Die Daten werden dann von der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar an das Finanzamt übermittelt. Ebenso geschieht das bei Spenden via Erlagschein.

**Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar können sich ausweisen**

Alle Sternsingergruppen führen einen Ausweis mit sich. So lässt sich leicht erkennen, dass sie im Auftrag der Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar unterwegs sind.

**Endergebnis Sternsingeraktion 2021**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Diözese | Spenden 2021 |  | Spenden 2020 |  | Veränderung in € | in % |
| Wien | 2.324.723,33 | € | 2.757.482,93 | € | -432.759,60 | -15,69 |
| St. Pölten | 1.221.517,06 | € | 1.618.601,61 | € | -397.084,55 | -24,53 |
| Linz | 3.003.790,78 | € | 3.682.388,43 | € | -678.597,65 | -18,43 |
| Salzburg | 1.040.806,74 | € | 1.951.968,02 | € | -911.161,28 | -46,68 |
| Innsbruck | 1.168.082,34 | € | 1.833.314,90 | € | -665.232,56 | -36,29 |
| Feldkirch | 745.998,03 | € | 971.885,61 | € | -225.887,58 | -23,24 |
| Klagenfurt | 1.104.422,61 | € | 1.525.827,74 | € | -421.405,13 | -27,62 |
| Graz | 2.001.210,04 | € | 3.259.185,42 | € | -1.257.975,38 | -38,60 |
| Eisenstadt | 707.817,54 | € | 763.629,60 | € | -55.812,06 | -7,31 |
| Bundesweite Spenden | 53.487,42 | € | 73.549,66 | € | -20.062,24 | -27,28 |
| Gesamtergebins | 13.371.855,90 | € | 18.437.833,92 | € | -5.065.978,02 | -27,48 |

Könige? Magier? Weise? Fragen und Antworten

**Die biblische Geschichte von den Königen, die dem Kind in der Krippe huldigen und Geschenke bringen, hat die Menschen über Jahrtausende fasziniert. Fragen und Antworten rund um die Heiligen Drei.**

### In der Bibel steht nichts darüber, dass Könige Jesus besucht haben. Stattdessen ist von Magiern und Sterndeutern die Rede. Was waren das für Männer?

Sterndeuter gab es schon vor drei- bis viertausend Jahren. Es waren sehr gelehrte und weise Männer, die den Lauf der Sterne erforschten und deuteten. In Persien wurden sie auch Magier genannt. An den Königshöfen übten sie damals großen Einfluss auf die Entscheidungen und Urteile der Herrscher aus. Sie waren nämlich in der Lage, den Stand der Sterne, aber auch Sonnen- und Mondfinsternisse mit großer Genauigkeit vorauszusagen. Zugleich wussten sie den Stand der Gestirne als Vorzeichen für das künftige Geschick der Menschen zu deuten. So trauten ihnen viele Menschen damals besondere und wunderbare Kräfte zu. Sie waren aber keine Zauberer, sondern Gelehrte.

### Woher kamen die Sterndeuter/Magier?

Im Matthäus-Evangelium heißt es: „Sie kamen aus dem Osten“ Damit könnte Babylonien/Mesopotamien gemeint sein. Vieles spricht für einen Ort im heutigen Irak oder anderswo am persischen Golf: In einer alten Keilschrift von dort heißt es: „... dann wird ein großer König im Westland aufstehen, dann wird Gerechtigkeit, Friede und Freude in allen Ländern herrschen und alle Völker beglücken. Unter „Westland*“* verstanden die Babylonier damals Palästina.

### Was war der Stern von Bethlehem?

Der Stern von Bethlehem könnte einer Theorie von Johannes Kepler zufolge eine spezielle Konstellation von Jupiter und Saturn gewesen sein: Die Laufbahnen dieser zwei Planeten waren so nahe aneinander, dass sie den Eindruck eines einzelnen, besonders strahlenden Sternes ergaben.

### Wie viele Sterndeuter waren es?

Wie viele Sterndeuter nach Bethlehem kamen, wissen wir nicht. Auf alten Bildern sind vier Magier zu sehen, auf dem ältesten uns überlieferten Bild nur zwei. In einigen frühchristlichen Kirchen sind einmal sogar zwölf Magier zu sehen. Papst Leo der Große (5. Jhdt.) meinte aber, dass es dem gesunden Menschenverstand entspräche, dass drei Gaben auf drei Überbringer hinweisen würden. Jeder von ihnen stand für einen der damals bekannten Erdteile Afrika, Asien und Europa. Die Könige verkörpern der Legende nach auch die drei Lebensalter: Jüngling, Mannesalter und Greis.

### Warum schenkten sie Gold, Weihrauch und Myrrhe?

Für die Sterndeuter war der Messias Gott, König und sterblicher Mensch. Darum brachten sie ihm entsprechende Geschenke: Gold für den König, Weihrauch für Gott und Myrrhe für den sterblichen Menschen.

### Warum wurden aus den Sterndeutern Könige?

Im 6. Jahrhundert wurden aus den Sterndeutern Könige. Man nahm an, dass nur Könige Königsgeschenke überreichen können. So las man es auch in den alten Weissagungen der Bibel über das Kommen des Messias: „Die Könige von Tharsis werden Geschenke opfern; die Könige von Arabien und Saba werden Gaben darbringen ... es werden ihn alle Könige der Erde anbeten, alle Völker ihm dienen.*“* Auf Bildern sind die Magier seit dem

10. Jahrhundert als Könige dargestellt.

### Was bedeuten ihre Namen?

In der Bibel werden die Namen nicht genannt. Sie tauchen erst im 6. Jahrhundert auf: Melichior, Bithisarea und Gathaspa. Es dauerte 300 Jahre, bis daraus die heute bekannten Namen Caspar, Melchior, Balthasar wurden. Caspar bedeutet Schatzmeister (persisch). Er soll Weihrauch zur Krippe gebracht haben. Melchior heißt König des Lichtes (hebräisch). Er trug das Gold zur Krippe. Balthasar bedeutet in der aramäischen Sprache: Beschütze sein Leben. Er brachte die Myrrhe.

### Warum wurden die Drei Könige als Heilige verehrt?

Die Sterndeuter-Könige können als Vorbilder für Christ/innen gesehen werden. Sie brachten den Mut auf, sich auf den Weg zu machen. Sie vertrauten dem Stern und waren die ersten Menschen, die an der Krippe niederknieten. Das Fest der Heiligen Drei Könige am 6. Januar heißt eigentlich Epiphanie, d.h. das Aufscheinen Gottes vor allen Völkern; sie waren in den Königen vertreten, die dem einen Herrn der Welt huldigten. Ihre Verehrung erlebte im

9. Jahrhundert in Mailand einen Höhepunkt. Als dann die Gebeine der Heiligen nach Köln überführt und in einem goldenen Schrein beigesetzt wurden, zogen die Gläubigen in großen Scharen dorthin; seine wundertätige Kraft galt als grenzenlos. Kranke berührten ihn und hofften auf Heilung. Von Köln aus breitete sich die Verehrung der Heiligen Drei Könige über ganz Nordeuropa aus. Sie wurden die Patrone der Wallfahrer und Wanderer.

### Warum schreiben die Sternsinger/innen 20-C+M+B-22 an die Tür?

C+M+B (das dritte + steht über dem M) und das aktuelle Jahr schreiben die Sternsinger/innen mit geweihter Kreide an die Tür. Es bedeutet „Christus mansionem benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“, und soll Frieden und Segen für das kommende Jahr bringen. Daneben gibt es einige andere Interpretationen des CMB, wie z. B. „Caspar, Melchior und Balthasar“. Die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit. Früher galt der Dreikönigssegen als Schutz gegen „Zauberey“, geweihtes Dreikönigswasser wurde gegen Krankheiten verabreicht und auf die Felder gesprüht. Es hieß, dass jene Felder, über die die Sternsinger/innen gehen, doppelte Ernte bringen.

### Wie wurde das Sternsingen zu einer Aktion der Katholischen Jungschar?

Die Katholische Jungschar hat im Winter 1954/55 das Sternsingen aufgegriffen, um auf Anfrage von Karl Kumpfmüller, erster und langjähriger Direktor der MIVA, „ein Motorrad für die Mission“ zu finanzieren. Begeisterung und Resonanz in der Bevölkerung übertrafen alle Erwartungen: Die Wunden des Krieges waren in unserem Land noch nicht zur Gänze verheilt. Trotzdem war die Hilfsbereitschaft der Österreicher/innen gewaltig: 42.386,68 Schilling (€ 3.080,-) wurden ersungen. Der Startschuss war geglückt und die Katholische Jungschar erfüllt bis heute in 98 Prozent aller Pfarren einen alten Brauch mit neuem Sinn: die befreiende Botschaft des Evangeliums zu verkünden und an einer gerechten Welt mitzuwirken.